

Medieninformation
Juli 2023

Programm und Tickets
ab sofort unter www.walserherbst.at

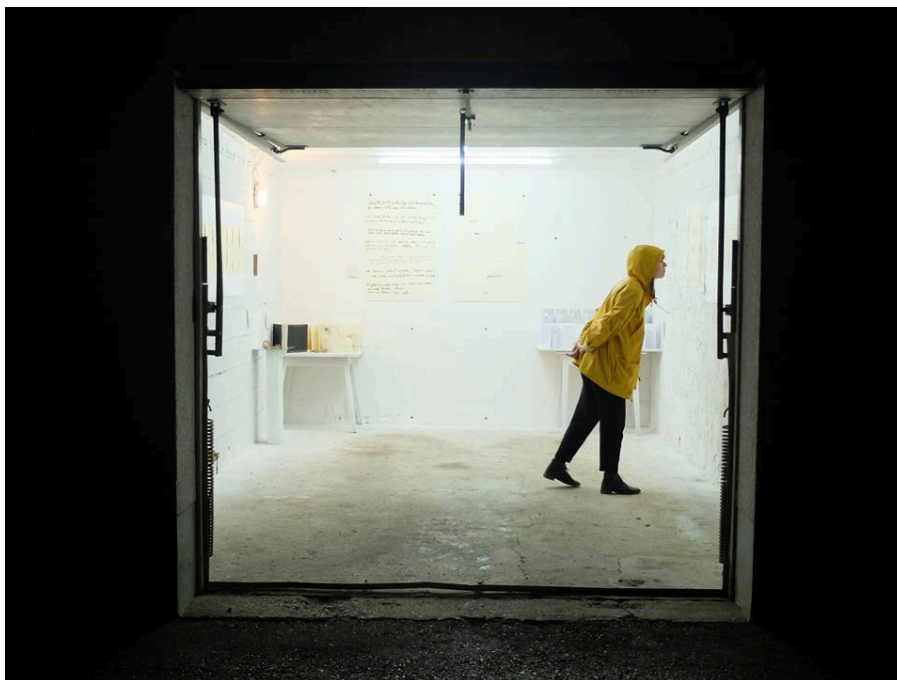
WALSERHERBST 2023: DAS STEILSTE FESTIVAL IN DEN BERGEN WIRD ZEHN

Donnerstag, 17. August bis Sonntag, 10. September 2023
im Großen Walsertal (Vorarlberg)

Von 17. August bis 10. September 2023 erklärt das Walserherbst Festival einmal mehr das gesamte Große Walsertal zur Bühne. Das Programm der Jubiläumsausgabe spannt sich von der einläutenden Kuhglocken-Performance über Landart auf der Alpe, Daumenkino, Klingende Kirchen, Ausstellungen, Tanz und Theater bis zum zeremoniellen Abschied von einem Gletscher.

Bereits seit 2004 bespielt der Walserherbst im Zweijahresrhythmus den Biosphärenpark Großes Walsertal in Vorarlberg mit einer Verknüpfung aus zeitgenössischem Kunst- und Kulturschaffen und gelebter Tradition. „Die Spezialität des Festivals sind ungewöhnliche Veranstaltungen an ungewöhnlichen Orten“, so die **Festivalleiter Dietmar Nigsch und Eugen Fulterer**. Diesem Motto folgt auch die **Eröffnung** der zehnten Jubiläumsausgabe. Eine **Kuhglocken-Performance** des Schweizer Jazz- und Improvisationsmusikers **Julian Sartorius** wird den Walserherbst 2023 einläuten. Das **Hornquartett Rheingold** folgt mit modernen Kompositionen.

walserherbst.at | facebook.com/walserherbst | instagram.com/walserherbst



Der Walserherbst feiert sein zehntes Jubiläum. Das „steilste Festival in den Bergen“ wartet ein abwechslungsreiches Programm auf und sorgt für überraschende Begegnungen mit Kunst und Kultur in Scheunen, leerstehende Garagen, in wiederbelebten Wirtshäusern, auf Alpen oder unterwegs im Tal. © Walserherbst

KARL RITTER & CO IN „KLINGENDEN KIRCHEN“

Die Lust am Brechen erstarrter Konventionen vollzieht sich auch in den Sakralbauten des Großen Walsertals. So bringt etwa Ausnahmegitarrist **Karl Ritter** die Kirche in St. Gerold mit einem experimentellen „**Soundritual**“ zum Klingen. Gemeinsam mit **Franz Hautzinger** (Trompete), **Georg Graf** (Bassklarinette u.a.), **Helmut Stippich** (Orgel) und **Melissa Coleman** (Cello) erzeugt Ritter ständig in Bewegung befindliche Klangwolken abseits von traditionellen Soundarrangements. Gesangliche Unterstützung erhalten die Musiker*innen von Teilnehmenden der „**Radix Musikwerkstatt**“. Letztere ist ein von **Evelyn Fink-Mennel** kuratiertes, mehrtägiges Workshopformat. Es verschreibt sich mit hochkarätiger internationaler Beteiligung dem genreübergreifenden Musizieren und Singen, auf das Publikum warten Konzerte und Tanzabende – wie auch jener von „**Mit-Tanzen on Tour**“.

Die Bergkirche Marul wird zum Schauplatz von Hölle, Fegefeuer und Paradies. Schauspielerin **Helga Pedross** macht sich in **Dantes „Göttlicher Komödie“** auf die Suche nach dem rechten Weg. **Heidelinde Gratzls** Akkordeonspiel begleitet sie musikalisch.

Ein Hörfenster in die musikalische Dorfkultur öffnet das „**Musikant*innen-Dorf Fontanella**“, während an einer „**Langen Tafel am Dorfplatz**“ in Blons und Raggal Speisen nach Walser Rezeptur genossen werden.



Kuhglocken-Performance: Julian Sartorius
© Matthias Günter



„Soundritual“ mit Karl Ritter
© Lukas Beck



Radix Musikwerkstatt © hefti-impressions

SARDISCHER HIRTENGESANG IM GROSSEN WALSERTAL

Nicht zuletzt aufgrund seines Musikprogramms gilt der Walserherbst als Festival für Hellhörige. Im Spätsommer 2023 erklingt sardischer Hirtengesang im Walsertal: in Kirchen, an Bergseen und Alpen. „**Tenores di Thiesi**“ aus Sardinien bringen den über Generation mündlich vermittelten Gesangsstil „Canto a Tenore“ nach Vorarlberg. Gemeinsam mit dem ebenfalls aus Sardinien stammenden jungen **Hirtentrio „Tre Pastori Sardi“** bereichern die Künstler über Tage hinweg den Walserherbst – musikalisch wie kulinarisch. Bei einem „**Sardischen Fest**“ verwöhnen die Hirten mit herzhaften, traditionellen Gerichten.

Stimmliche Kapriolen schlägt auch die Schweizerin **Astrid Alexandre**. Sie tritt solo auf und begleitet die Buch-Präsentation „**Rätoromanische Flurnamen des Großen Walsertals**“ mit rätoromanischen Liedern. Zu den musikalischen Highlights des Festivals zählen das Konzert von **Katharina Baschinger**, Meisterin der Steirischen Harmonika, und ihrem „Baschinger Trio“ sowie die Darbietung „**TubAffinity**“, bei der Tobias Ennemoser einen Mix aus Tuba, Beatbox, Miniorgel und Kabarett zum Besten gibt.



Sardische Hirten beim Walserherbst 2023
© ensemble canto a tenore



Sängerin Astrid Alexandre
© Yanik Bürkli



Baschinger Trio
© Dora Neubacher

VERNISSAGENFAHRT AM ERÖFFNUNGSWOCHENENDE

Am Eröffnungswochenende steigen Kunst-Freund*innen in den Bus und genießen die „**Vernissagenfahrt**“ in die Bergdörfer des Tals. Halt gemacht wird bei den zahlreichen Ausstellungen des Walserherbst. Unter dem Titel „**Mensch und Motiv**“ präsentiert Fotograf **Nikolaus Walter** Einblicke in sein umfangreiches Oeuvre, begleitet von Texten des Schriftstellers **Alfred Komarek**. **Heidi Complojs** digitale Bildkreationen „Wöörtr luagan — Bildr schwääätz“ bewegen sich im Schnittfeld von Visuellem und sprachlicher Kommunikation, ihr Festivalbeitrag spielt mit dem Großwalsertaler Dialekt.

Einen Höhepunkt des Walserherbst 2023 verspricht das Gastspiel von **Daniel Spoerri**. Gemeinsam mit **Silke Ettl** zeigt der 1930 geborene Künstler und „Eat Art“ Erfinder die seit 2015 via Instagram präsentierten Momentaufnahmen „**Bild zum Sonntag**“ – erstmals in Ausstellungsform. Die Route des Vernissagen-Busses führt indes auch zum Ausstellungshaus „Scheune Lehen“, in der vierzehn internationale Künstler*innen ein temporäres Atelier einrichten. Ihre Malerei sowie Objekte aus Keramik und Textil zeigt die **Gruppenausstellung „Zwischen Schwerkraft und Leichtigkeit“**.



Mensch und Motiv: Fotoausstellung Nikolaus Walter © Nikolaus Walter



Bild zum Sonntag: Silke Ettl und Daniel Spoerri © Silke Ettl



Jubiläums POSTalSTATION mit Martha Laschkolnig © Andreas Gassner

LITERATUR, (CLOWN-)THEATER UND EUROPÄISCHES KINO

Die Walserherbst-Literaturabende mit **Maria Hofstätter** und **Martina Spitzer** gelten mittlerweile als Traditionsveranstaltungen im Tal. Dieses Jahr lesen die beiden unter musikalischer Begleitung von **Groschenrock** aus „**Flüchtlingsgespräche**“ von **Bertold Brecht**.

Clownfrau **Verena Vondrak** hat als „**Donna Quichotte**“ ganz klare Vorstellungen vom Leben. Im Theaterstück für Groß und Klein kämpft sie mit der ganz normalen Schwierigkeit, die hartnäckige Welt mit noch hartnäckigeren romantisch-verklärten Vorstellungen und Sehnsüchten in Übereinstimmung zu bringen. Schauspieler **Reini Moritz** und Musiker **Johannes Specht** lassen in ihrem Stück „**Odysseus am Sand**“ den gestrandeten Helden von seiner Reise berichten: von Kriegen und Schlachten, vom Trojanischen Pferd, von besoffenen Riesen und rachsüchtigen Götter – dabei möchte er doch nur nach Hause zu seiner Frau.

Auch in der Kategorie „Film“ hat der Walserherbst einiges aufzuwarten: Die Dokus „**Alpenland**“ und „**Stadt Land Boden**“ von Robert Schabus, „**Matter Out of Place**“ von Nikolaus Gayrhalter, „**Märzengrund**“ von Adrian Goiginger, **Loriots große Trickfilmrevue** und ein filmisches Portrait über den am Walserherbst beteiligten Künstler Daniel Spoerri betitelt mit „**Dieser Film ist ein Geschenk**“.

Das alte leerstehende „Jenny Haus“ mitten im Dorfkern von Blons wird für kurze Zeit ein **Haus voller Überraschungen**. In jedem Stockwerk gibt es etwas zu entdecken, zum Beispiel unvorhergesehene Literatur- und Musikperformances oder das Hörspiel „**Wurlitzergassen 22, Zwozl Zwozl**“ unterm Dach!



Maria-Hofstaetter liest
„Flüchtlingsgespräche“ von
Brecht © Hans Kogler



Verena Vondrak als Donna
Quichotte © Theater Ole



Reini Moritz spielt Odysseus am Sand © Alexander Dirninger

NEUE RÄUME BRAUCHT DAS GROSSE WALSERTAL

Die Offenheit des Walserherbst Festivals für Neues und Unerhörtes ließ im Großen Walsertal so einiges entstehen, das geblieben ist. 2012 knüpfte der Walserherbst mit der Eröffnung des „**Lutzschwefelbads**“, einer in puristischer Architektur gefassten Schwefelbad-Oase, nachhaltig an die bestehende Kurtradition des Großen Walsertals an. Die Badeanlage wird während des Festivals ebenso geöffnet sein wie der 2008 geschaffene **Naturraum Labom** auf 1.000 Metern Seehöhe. Letzterer ist eine überdachte Einsiedelei, die als temporärer Lebensraum bewohnt werden kann.

Vom Walserherbst initiiert und 2018 eröffnet wurde auch der **Kulturraum Ruine Blumenegg**, ein Pavillon inmitten alter Burg-Gemäuer. Er verwandelt sich von 3. bis 10. September 2023 zur alpinen **Kunstresidenz des Projekts „I.C.E. * IN CASE OF EMERGENCY“**, in dessen Rahmen sich Künstler*innen und Forscher*innen aus sechs Ländern in Workshops, Vorträgen, Performances und Gesprächen mit der Zukunft von Gletschern und Gewässern auf dem blauen Planeten auseinandersetzen. Nach

Kunstresidenzen in Finnland und Italien findet der Abschluss des interlokalen Projektes im UNESCO Biosphärenpark Großes Walsertal statt. Teil des Programms ist ein zeremonieller Abschied vom Gletscher der Roten Wand hoch über Buchboden.

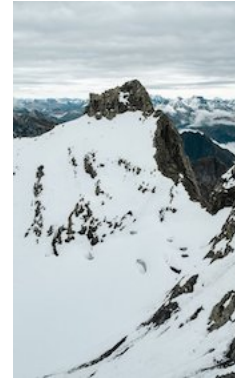
Die **Lawinkatastrophe von Blons** jährt sich im kommenden Jahr zum 70. Mal. Dokumentarfoto­grafin **Sarah Schneider** hat sich dem erschütternden Ereignis im Buch „**bettfederleicht tief unten im Schnee**“ gewidmet. Der Walserherbst stellt diese und andere Arbeiten Schneiders vor – gemeinsam mit dem **Animationsfilm „Der Blonser Engel“**, der von Lebensretter Albert Dünser erzählt.



Naturraum Labom auf 1.000 Seehöhe buchbar als Rückzugsort © AO&



Walsertaler Badekultur im Lutzschwefelbad © Christine Klenovec



Gletscherabschied von der Roten Wand © Poscher / I.C.E

BEGEGNUNG, BEWEGUNG UND KULINARIK AUF WANDERSCHAFT

Überall im Tal sind während des Festivals Begegnungen mit fremden Menschen und Kulturen möglich. Vielleicht bei der **Eisen-Schmiede-Werkstatt** mit **Christa Keller**, bei der Skulptur „**Metamorphose Walserkamm**“ von Matthias Würfel oder beim zweitägigen, geführten **Landart-Workshop** hoch oben über Blons.

Rechtzeitig zum Beginn des Walserherbst wird auch **Volker Gerling** erwartet, der mit seinem **Daumenkino** seit Anfang Mai von Berlin in Richtung Große Walsertal wandert. Er wird während der gesamten Festivalzeit im Tal **auf Wanderschaft** sein.

Wandern tut beim Walserherbst auch ein Wirtshaus. Der seit 2016 bestehende **Wanderkiosk** bekommt kulinarischen wie programmatischen Zuwachs. Gemeinsames Kochen, Tanzen und Diskutieren ermöglicht die **Wirtshausgespräche** an mehrtägigen Haltestellen in den Walser Gemeinden Raggal und Blons. Unter den Referent*innen sind **Janine Bex** und **Lisa Praeg** über „Politik, Engagement und Care-Arbeit“, **Daniela Brodesser** zum Thema Armut, **Hildegard Burtscher** und **Peter Bussjäger** über das politische Selbstverständnis unserer Gesellschaft sowie **Roland Gruber** und **Eva Lingg-Grabher** über die Raumplanung als Gestalterin von Lebens- und Zukunftsräumen.

Eine immer wiederkehrende und nicht zu übersehende Figur ist **Martha Laschkolnig**. In diesem Jahr bewegt sich die Clownakrobatin mit tragbaren Postkästen durchs Tal, sammelt Erinnerungen und verteilt Informationen. Ihr Projekt „**Jubiläums Post Production**“ wird zu einer bunten Collage und einem lebenden Archiv anlässlich der zehnten Jubiläumsausgabe des Walserherbst. Auch bei einer „**Quellensuche**“ sorgt Martha für Überraschungen und viele lachende Momente.

WALSERHERBST



Land Art-Workshop mit Matthias Würfel entlang des Walserkamms
© Andreas Gassner



Volker Gerling reist zu Fuß von Berlin ins Walsertal © Volker Gerling



Martha Laschkolnig ist drei Wochen mit „Jubiläums Post Production“ im Tal unterwegs. © Martha Laschkolnig

PROGRAMM & TICKETS

www.walserherbst.at

Programmheft als PDF [zum Download](#)

FOTODOWNLOAD

<https://bit.ly/WH-Press-23> (Dropbox)

Abdruck honorarfrei gegen Urhebernennung (siehe Dateinamen)

PRESSEKONTAKT

die jungs kommunikation

Veronika Mitteregger, Martin Lengauer

+43 (0)664 530 8665 / +43 (0)699 100 88 057

office@diejungs.at / www.diejungs.at

Der Walserherbst dankt seinen Unterstützer*innen:

